

Datenschutz bei Sachverständigentätigkeit

1. Rechtsgrundlagen

Seit 25. 5. 2018 ist die Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. 4. 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (**Datenschutz-Grundverordnung**), ABI L 119 vom 4. 5. 2016, S 1 (im Folgenden: **DSGVO**) in Kraft. Sie dient dem **Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten** und dem **freien Verkehr solcher Daten** (Art 1 DSGVO). Als **EU-Verordnung** ist sie zwar **unmittelbar anwendbar**, zu ihrer **Ergänzung** wurde aber das (österreichische) Datenschutzgesetz 2000 (DSG 2000) durch das **Datenschutz-Anpassungsgesetz 2018**, BGBl I 2017/120, und das **Datenschutz-Deregulierungs-Gesetz 2018**, BGBl I 2018/24, mit Wirksamkeit vom 25. 5. 2018 angepasst (in Hinkunft: **Datenschutzgesetz – DSG**). Der Bereich Justiz wird zudem in einem eigenen **Materien-Datenschutz-Anpassungsgesetz 2018**, BGBl I 2018/32, geregelt, das ebenfalls seit 25. 5. 2018 in Kraft steht.

Alle folgenden **Zitate von Artikeln (Art)** beziehen sich auf die **DSGVO**, die im Internet unter der Adresse

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32016R0679&from=DE>

geladen werden kann.

Die **Verordnung** gilt für die ganz oder teilweise **automatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten** sowie für die **nichtautomatisierte Verarbeitung** personenbezogener Daten, die in einem **Dateisystem gespeichert** sind oder gespeichert werden sollen (Art 2 Abs 1).

Nach Art 4 Z 1 sind **personenbezogene Daten** alle Informationen, die sich auf eine **identifizierte oder identifizierbare natürliche Person** beziehen; als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem **Namen**, zu einer **Kennnummer**, zu **Standortdaten**, zu einer **Online-Kennung** oder zu einem oder mehreren besonderen **Merkmale**, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, **identifiziert werden** kann.

Unter **Verarbeitung** versteht man nach Art 4 Z 2 jeden mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführten **Vorgang** oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit **personenbezogenen Daten** wie das **Erheben**, das **Erfassen**, die **Organisation**, das **Ordnen**, die **Speicherung**, die **Anpassung oder Veränderung**,

das **Auslesen**, das **Abfragen**, die **Verwendung**, die **Offenlegung** durch **Übermittlung**, **Verbreitung** oder eine andere Form der **Bereitstellung**, den **Abgleich** oder die **Verknüpfung**, die **Einschränkung**, das **Löschen** oder die **Vernichtung**.

Die natürliche oder juristische **Person**, **Behörde**, **Einrichtung** oder andere Stelle, die allein oder gemeinsam mit anderen über die **Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten entscheidet**, wird als **Verantwortlicher** bezeichnet (Art 4 Z 7). Dagegen ist **Auftragsverarbeiter**, wer als natürliche oder juristische **Person**, **Behörde**, **Einrichtung** oder andere Stelle personenbezogene **Daten im Auftrag des Verantwortlichen verarbeitet** (Art 4 Z 8).

2. Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Personenbezogene Daten dürfen nur nach folgenden **Grundsätzen** verarbeitet werden (Art 5 ff):

- **Rechtmäßigkeit:** Einwilligung des Betroffenen, Erfüllung eines Vertrages oder einer rechtlichen Verpflichtung etc;
- Verarbeitung nach **Treu und Glauben, Transparenz**;
- nur für **festgelegte, eindeutige und legitime Zwecke (Zweckbindung)**;
- dem **Zweck angemessen** und **erheblich** sowie auf das für die Zwecke der Verarbeitung notwendige Maß beschränkt (**Datenminimierung**);
- **Daten** müssen **sachlich richtig** und erforderlichenfalls auf dem **neuesten Stand** sein, Pflicht zur unverzüglichen **Berichtigung und Löschung (Richtigkeit)**;
- **Identifizierung** von **Personen** nur so lange, als es für die Zwecke, für die die Daten verarbeitet werden, erforderlich ist (**Speicherbegrenzung**);
- **Integrität** und **Vertraulichkeit** müssen gewährleistet sein.

3. Weitere Rechte und Pflichten

Weiters legt die DSGVO **zahlreiche weitere Rechte und Pflichten** fest, so etwa:

- umfassende **Informationspflichten**;
- **Auskunfts- und Widerspruchsrechte der Betroffenen**;
- **Recht auf Löschung** („*Recht auf Vergessenwerden*“), zB wenn der Zweck nicht mehr gegeben ist;

- allenfalls Benennung eines **Datenschutzbeauftragten**;
- keine Meldepflicht zum **Datenverarbeitungsregister** (Eigenverantwortung!);
- **Aufsicht: Datenschutzbehörde**, nicht bei **justiziellen Tätigkeiten** (Gerichtsgutachten), wohl aber bei Privatgutachten.

4. Relevanz für Sachverständige

Eine modernen Standards entsprechende **Sachverständigentätigkeit** wird in den allermeisten Fällen ohne **Verarbeitung personenbezogener Daten** nicht auskommen, schon weil in der Regel zumindest Name und Anschrift von Beteiligten schon **personenbezogene Daten** sind und die **Nutzung von Textverarbeitung** entsprechende **Verarbeitungsvorgänge** auslöst.

Damit unterliegt jede Gerichts- oder Privatgutachtertätigkeit aber jedenfalls den **Bestimmungen der DSGVO** und den dazu erlassenen **Anpassungsgesetzen**.

Bei Erstattung von **Gutachten im Auftrag eines Gerichts** oder einer **Staatsanwaltschaft**, aber wohl auch im **privaten Auftrag** ist man bis zur **Erfüllung des Auftrags** im Regelfall nur **Auftragsverarbeiter**. Danach könnte – etwa bei weiterer **Aufbewahrung von Daten** im eigenen Interesse – die Eigenschaft eines **Verantwortlichen** vorliegen.

Die Unterscheidung ist für die **Reichweite von Pflichten** bedeutsam:

Auftragsverarbeiter benötigen nur ein „kleines“ (schriftlich oder elektronisch geführtes) **Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten**, das folgenden Inhalt hat (Art 30 Abs 2):

- **Namen und Kontaktdaten** des **Auftragsverarbeiters** oder der Auftragsverarbeiter und jedes **Verantwortlichen**, in dessen Auftrag der Auftragsverarbeiter tätig ist, sowie gegebenenfalls des **Vertreters** des Verantwortlichen oder des Auftragsverarbeiters und eines **etwaigen Datenschutzbeauftragten**;
- **Kategorien von Verarbeitungen**, die im Auftrag jedes Verantwortlichen **durchgeführt** werden;
- wenn möglich, eine **allgemeine Beschreibung** der **technischen und organisatorischen Maßnahmen** gemäß Art 32 Abs 1 (Näheres siehe dort);

Verantwortliche müssen dagegen ein „großes“ **Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten** führen (Einzelheiten siehe Art 32 Abs 2).

Das **Auskunftsrecht** betroffener Personen richtet sich **nicht gegen den Auftragsverarbeiter**, sondern gegen den **Verantwortlichen** (Art 15 Abs 1), ebenso das Recht auf **Berichtigung** und **Löschung** (Art 16 und 17).

Die **Auftragsverarbeitung** erfolgt auf der Grundlage eines **Vertrages** oder eines anderen **Rechtsinstruments**, das den **Auftragsverarbeiter** in Bezug auf den Verantwortlichen **bindet** und in dem **Gegenstand und Dauer** der Verarbeitung, **Art und Zweck** der Verarbeitung, die **Art der personenbezogenen Daten**, die **Kategorien betroffener Personen** und die **Pflichten und Rechte des Verantwortlichen festgelegt** sind (Näheres siehe Art 32 Abs 3; zum **Gerichtsgutachten** vgl auch §§ 83 ff Gerichtsorganisationsgesetz – GOG).

Sachverständigentätigkeit erfordert im Regelfall **keine** Bestellung eines **Datenschutzbeauftragten** (Art 37 ff).

5. Was tun?

Diese Kurzdarstellung zeigt, dass es **für jeden Sachverständigen unerlässlich** ist, sich mit dieser **Materie auseinanderzusetzen**. Hier konnten nur – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – die wichtigsten Regeln skizziert werden. Bei der Umsetzung wird man – so man nicht auf diesem Gebiet **eigene Expertise** besitzt – ohne **sachkundige Unterstützung** nicht auskommen. Näheres dazu entnehmen Sie den tiefer stehend angeführten **Links** und den im Verbandsbereich angebotenen **Fortbildungsveranstaltungen**.

Eine detailliertere Übersicht über die für **gerichtlich bestellte Sachverständige** maßgeblichen Regelungen entnehmen Sie dem von StA Mag. Michael REITER (BMVRDJ) für Informationsveranstaltungen des Landesverbandes Wien, Niederösterreich und Burgenland vom 17. und 18. 4. 2018 erstellten **Handout**, das er freundlicherweise auch in dieser Form zur Verfügung stellt:

https://wien.gerichts-sv.at/fileadmin/user_upload/Aktuelles/Datenschutz_SV.pdf

Für alle Mitglieder wird auf dem **Webserver des Landesverbandes** eine allgemeine **Datenschutzinformation** für die Tätigkeit im Gerichtsauftrag zur Verfügung gestellt. Diese steht im **Mitglieder-Bereich der Internetseite Ihres Landesverbandes** zum Download zur Verfügung oder wird Ihnen auf Wunsch auch zugesendet.

Das **DSG** und die genannten **Anpassungsgesetze** finden Sie im **Rechtsinformationssystem des Bundes (RIS)**:

<https://www.ris.bka.gv.at/Bundesrecht/>

Link zur **Datenschutzbehörde**:

<https://www.dsb.gv.at>

HR Dr. Alexander SCHMIDT
Syndikus